

Erasmus in Palermo 09/2022- 07/2023

Planung

Als ich mein Architektur Studium an der LUH angefangen habe war mir direkt klar, dass ich einen Auslandssemester machen möchte. Durch jegliche Erzählungen von Freunde und Studierende die einen Erasmus gemacht haben, war ich noch motivierter ins Ausland zu gehen. Im 2. Semester habe ich Kontakt mit der Austausch-Koordinatorin meiner Fakultät aufgenommen, um paar Fragen zu klären. Ab diesen Tag war ich mir klar, dass ich auf jeden Fall nach Italien will, da die Architektur und Kultur mich schon immer fasziniert haben. Auf einer genauen Stadt hatte ich mich noch nicht festgelegt und die Entscheidung fiel mir schwer. Ich wollte auf jeden Fall in einer historischen Stadt studieren, die nicht zu weit weg vom Strand liegt. Mir war es aber auch sehr wichtig als Schwarze Frau in einer Stadt zu leben, in der ich so wenig rassistische Erfahrung wie möglich machen würde. Nach langem Überlegen, unzähligen gelesenen Artikeln und einem Gespräch mit einer italienischen Gastprofessorin habe ich mich für die *Universita degli Studi di Palermo* entschieden. Ich hatte mich endlich für eine Stadt entschieden, jetzt konnte die Vorbereitung losgehen. Der Bewerbungsprozess verlief gut, da ich Unterstützung von der Austausch-Koordinatorin meiner Fakultät, der Austausch-Koordinatorin aus Palermo und Kommilitoninnen bekommen hatte, die schon in Palermo waren. Was mir schwer fiel war das Erstellen des Learning Agreements, unter anderem, weil ich zwei Semestern geblieben bin und noch Kurse aus Hannover in Palermo nachholen wollte. Ich habe im WiSe 3 Kurse belegt und im SoSe 2 Kurse (insgesamt für 37 ECTS) und habe mein Learning Agreement vor Ort nochmal geändert.

Vorbereitung

Um mich auf die Sprache vorzubereiten habe ich im 3. Semester in Hannover an einem Italienisch Kurs von der Uni teilgenommen, der aber leider online war, was das Lernen ein bisschen schwieriger gemacht hat. Dazu habe ich im 4. Semester an der Vortragsreihe in italienischer Sprache „Venerdì Italiani“ teilgenommen. Ich empfehle unbedingt einen Italienisch Kurs entweder vor oder während des Aufenthaltes zu besuchen da die meisten Menschen in Palermo auf der Straße und in der Uni lieber auf Italienisch als auf Englisch reden und es sowieso mehr Spaß macht, wenn man mitreden kann.

Ankunft in Palermo

Ende September ging es endlich für mich los, ich bin von Frankfurt Hahn mit Ryanair direkt nach Palermo geflogen. Als ich am Mittwochabend in Palermo gelandet bin, war mir noch nicht bewusst, dass das beste Jahr meines Lebens angefangen hatte. Ich habe mich dazu entschieden erst vor Ort eine Wohnung zu suchen, da es mir von vielen Studierende empfohlen wurde. Die erste Woche verbrachte ich also in Hostels und Airbnbs. „*A casa di Amici*“ ist ein Hostel den ich auf jeden Fall empfehlen kann, der Besitzer hat mich mit einem Drink auf der Terrasse begrüßt, hat seine Gitarre rausgeholt und so habe ich den ersten Abend auf sizilianische Lieder getanzt und die Gesellschaft der anderen Gäste genossen. Die Wohnungssuche war am Anfang sehr stressig aber Gespräche mit Erasmus Studierende, die in derselben Lage waren, haben mich sehr beruhigt. Ich würde aber trotzdem empfehlen ein Zimmer vor Ort zu suchen, weil man dann mehr Wissen über die Lagen hat und die Möglichkeit hat Menschen kennenzulernen, mit denen man z.B. zusammenwohnen kann.

Ich konnte dann die Welcome Week genießen und habe durch Freunde eine WG mit 2 Sizilianern gefunden. In diesen WG bin ich leider nur einen Monat geblieben, weil der Zustand des Zimmers nicht sehr toll war. Mit den Mitbewohnern hatte ich bis zum Ende guten Kontakt. Ich bin dann in einer anderen WG gezogen, in der ich die nächsten 9 Monate gelebt habe. Die Miete war für die Lage günstig (230 Euro ohne NK) und der Vermieter, den ich jeden Monat bei der Mietübergabe gesehen habe, war zuverlässig. Dazu muss ich noch sagen, dass es in Palermo sehr üblich ist keinen

Mietvertrag zu haben und die Miete monatlich bar zu zahlen. Meine WG bestand aus zwei Erasmus studierende (aus Polen und Spanien), eine Deutsche, die nach Palermo ausgewandert ist und eine Sizilianerin. Die Lage der Wohnung war perfekt da ich direkt an der Via Roma gewohnt habe, 6 Minuten zu Fuß zum Bahnhof brauchte und fast genauso lange bis zur Innenstadt. Ich würde oft gefragt, was mein Lieblingssort in Palermo war, und mir kommt immer einen Ort im Kopf: meine Küche. In dieser Küche habe ich so viele schöne Erinnerungen gesammelt, meine Freunde und ich haben fast jeden Tag in diese Küche gekocht, an Weihnachten gewickelt, Geburtstage gefeiert, getanzt, Filme geguckt, zusammen zum Abschied geweint und einfach stundenlang geredet...

Uni Palermo

Zur Uni bin ich sehr oft gelaufen (ca. 25 Min.) oder E-Roller gefahren (10 Min.). Der Bus empfehle ich nicht, weil der Fahrplan nicht sehr zuverlässig ist und es schon passiert ist, dass er einfach nicht gekommen ist. Das Uni System in Palermo ist ganz anders als in Hannover da es dort sehr schulisch. Ich habe lange gebraucht, um mich daran zu gewöhnen. Im erstem Semester habe ich drei Kurse belegt *Laboratorio di urbanistica*, *Geografia urbana e territoriale* und *Laboratorio di disegno e rilievo digitale dell'architettura*. Und im 2. Semester habe ich an zwei Projekte gearbeitet, *Laboratorio di urbanistica* und *Laboratorio di progettazione architettonica IV*. Die Professoren sind, wie Schullehrer, immer im Arbeitsraum und stehen bei Fragen den ganzen Tag zur Verfügung. Die meisten Professoren haben nur auf Italienisch geredet genau wie die Kommilitonen, das hat mich sehr motiviert mein Italienisch zu verbessern. Mein Lieblingskurs *Urbanistica* wurde mir von meiner Koordinatorin empfohlen. Der Kurs fand im SoSe jeden Donnerstag von 08.30 bis 14.30 statt und hat mir richtig viel Spaß gemacht. Wir haben "Ballarò" einer der wichtigsten Stadtteile/Viertel Palermos analysiert. Nach dem analytischen Teil haben wir uns ein Thema ausgesucht und Interviews mit Sizilianer darüber geführt. Am Ende des Semesters hatten wir eine Präsentation wo wir unsere Interviews, Recherchen und selbst erstellte Webseite präsentiert haben. Mit meine Projekt-Partnerinnen ging die Arbeitsaufteilung leicht und die Zusammenarbeit hat immer Spaß gemacht, ich habe viel von denen gelernt besonders Sizilianische Wörter. Ein Tipp an alle die gerne in die Mensa essen wollen, erstellt euch schon am Anfang des Semesters einen Account auf der ERSU-App. Die App ist sehr hilfreich, weil man für max. 3,70 Euro eine Pizza- oder Burger Menü essen kann und sonst noch für günstiger ganz viele leckere Sachen essen kann.

Leben in Palermo

Mein Studentenleben war ganz anders als in Hannover. Ich hatte viel mehr Freizeit und konnte die Zeit mit meine Freunde genießen. Ich habe sie in der ersten Woche kennengelernt. Die meisten Freunde habe ich auf ESN-Events, am Strand oder in Cafés kennengelernt. Das ist genau, dass was ich am Erasmus geliebt habe, alle waren sehr offen, wollten neue Freundschaften knüpfen und einfach die Zeit zusammen genießen. Mit meine Freunde bin ich viel auf Sizilien gereist, wir haben ein Auto gemietet und sind auf der Insel rumgefahren, haben am Strand oder im Auto geschlafen und unzählige Strände und Sonnenuntergänge gesehen und genossen. Wir haben fast jeden einzelnen Tag zusammen gegessen, wir sind oft bis zum Hafen für den Sonnenaufgang gelaufen, waren wandern, feiern, haben das Leben genossen, die Dolce Vita halt. Im zweiten Semester war ich präsenter in der Uni weil fast alle meine Erasmus Freunde nur ein Semester geblieben sind und ich somit mehr Zeit hatte italienisch zu lernen u.a. weil ich viel mit Italienern unternommen habe. Ich bin ein bisschen rumgereist, um meine Freunde zu besuchen und habe selber auch viel Besuch bekommen was mir geholfen hat das zweite Semester trotz meinen fehlenden Freunde zu genießen.

Ratschläge/ Tipps

Durch Gespräche mit Palermitanern habe ich ganz viele hilfreiche Tipps bekommen, die ich jetzt kurz teilen werde. In Palermo gibt es fast keine Klubs wie man die in Deutschland kennt, man trifft sich meistens in einer Bar, wo irgendwann eine Tanzfläche eröffnet wird. Die besten Bars sind meiner

Meinung nach *Bar Jasmine* (alle Cocktails kosten 3 Euros und die Familie die da arbeitet, ist immer für ein nettes Gespräch zu haben, man kann da gut chillen aber nicht tanzen), *Spina*, *Castigamatti* und *Botanico* dort muss man kein Eintritt zahlen, es läuft immer gute Techno Musik und die Dj's sind immer sehr sympathisch. Wer lieber auf Reggaeton tanzen will, kann sich immer auf die *Shoko Bar* verlassen. Wenn das Wetter schön ist, läuft auf der Piazza Sant'Anna oder in der Vucciria immer was. Wichtig zu wissen, am Montag hat alles geschlossen außer die *Bar A tò Casa*. Obwohl Zara, H&M, Bershka und co. nicht so weit weg liegen, bin ich lieber auf den Märkten gegangen, um meine Klamotten zu kaufen, entweder in *Ballaro* (es hat jeden Tag geöffnet aber am Wochenende ist es da am besten), Sonntags auf der Piazza Marina (dort gibt es richtig gute und günstige analoge Kameras), Samstags auf der Piazza John Lennon oder am Mittwoch in der Viale Campania. Dort kosten die Klamotten immer zwischen 0,50 Euro und 10 Euro. Sonntags gibt es immer ein Vintage Flohmarkt, *Sfrido Market*, die Idee kam von einer Gruppe von Freundinnen, die richtig nett sind und den Standort jede Woche wechseln. Wer eine Pause vom Lernen braucht, kann bei Téco, Cioccolateria Lorenzo oder Ojda auf der guten Laune der Mitarbeiter zählen. Die besten Pannini habe ich bei *New Art 108* gegessen, die besten Burgers gibt es bei *MAD Sicily*, die *besten patatine fritte* findet man bei *Panini Drunks* und bei *Scola Pasta* kann man günstige leckere Carbonara essen.

Schlusswort

Was mein Erasmus meiner Meinung nach so schön und unvergesslich gemacht hat waren die wunderschönen Freundschaften, die ich geknüpft habe. Ich bin meinen Freunden so dankbar, weil ich ehrlich gesagt nicht gedacht hätte, dass ich in einer kurzen Zeit so tolle Menschen kennenlerne, die ich jetzt so lieb habe. Es ist nicht in Worte zu fassen, was ein Erasmus mit einem macht, man muss es selbst erleben, es verändert einem und man lernt so viel über sich. Ich habe gelernt, dass freundschaftliche Liebe keine Grenze kennt, ich habe gelernt andere Kulturen noch mehr zu lieben und zu schätzen und aus mir herauszuwachsen. Die Zeit, die ich in Palermo hatte, werde ich nie zurückbekommen, was mich einerseits traurig macht aber mich andererseits dazu bringt die Zeit noch mehr zu schätzen und mehr Dankbarkeit zu zeigen. Ich freue mich für alle die nach Palermo wollen oder generell ein Erasmus machen wollen, weil ich mir sicher bin, dass ihr sehr schöne Erfahrungen sammeln werdet.



1)



2)



3)



4)

1) Sonnenaufgang am Hafen in Palermo (Foro Italico)

2) Sant'Elia ist ein Felsen Strand, zu dem man ca. 20 min Zug fahren muss (+20min laufen)

3) Sizilianisches Frühstück (Granita mit Brioche)

4) In der Bar Jasmine haben wir Aperol für 3euro genossen und Scopa gespielt (Sizilianisches Kartenspiel)